Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modulhandbuch
Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Fach Sport
(Kooperation Universität Siegen)
Abschluss: Master of Education

Stand: November 2016

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **M1 – Sportunterricht analysieren, planen und auswerten**

Studiengang: **Sport, Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (Kooperation Universität Siegen)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2014/15**

Modultitel (Englisch)	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1 HRSG
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1./2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	330 / 11
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE) b) Anpassung und Training (SE) c) Leichtathletik (KS) d) Schwimmen (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und/oder kultusministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung des Lehrer-Leitbildes im Sinne eines reflektierenden Praktikers. Die Studierenden besitzen ein umfangreiches Verständnis physiologischer Reaktionen auf unterschiedliche Belastung innerhalb der motorischen Hauptbeanspruchungsformen. Inhaltsebenen von Üben und Trainieren können im Sinne der mechanischen Effizienz / Bewegungsökonomie oder der strukturellen Anpassungsvorgänge und den daraus resultierenden Beanspruchungen nachvollzogen werden. Der Leistungsbegriff als Einschätzung von Belastung und Beanspruchung des kindlichen und jugendlichen Organismus ist bekannt. Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeutung für die Organisation von Üben und Trainieren sind erarbeitet. Möglichkeiten der Analyse und Diagnostik der Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung von Formen des Übens und Trainierens, insbesondere im Bereich der Schule, sind verstanden und für den Bereich der Leichtathletik und des Schwimmens exemplarisch aufgearbeitet.
Zentrale Inhaltsbereiche	**a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE)** Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Anliegen auseinander. Dazu gehören zentrale Themen des Schulsports wie die Bestimmung des Gegenstandes, Fragen der Legitimation und Intention sowie Vermittlungsmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. In diesem Zusammenhang werden Rahmenvorgaben und Lehrpläne reflektiert, wobei curriculare Vorgaben aber auch Freiräume

	im Bundesland NRW besonders berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden auch Leitideen wie Bildung, Handlungsfähigkeit, Mehrperspektivität oder Kompetenzorientierung vertiefend erörtert. Weiterhin greift das Seminar exemplarisch aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung auf. Dies kann beispielsweise beinhalten: die Theorievermittlung und reflektierte Praxis im Sportunterricht, der Umgang mit Diversität oder die Erörterung von Methoden unter Berücksichtigung pädagogischer und sozialer Aspekte des Lehrens und Lernens von Bewegungen. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein **b) Anpassung und Training (SE)** Die Grundlagen von Bewegung und Leistung sowie deren Anpassungen, wesentlich im Sinne der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Flexibilität und Koordination, werden gemeinsam erarbeitet. Es werden wissenschaftliche, schulpraxisorientierte diagnostische Verfahren in den verschiedenen Bereichen vorgestellt. In der Auseinandersetzung mit Publikationen zu diesem Bereich werden Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens bearbeitet und eine kritische Bewertung der Veröffentlichungen insbesondere vor dem Hintergrund der Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens vorgenommen. Adaptionen an geplante Trainingsbeanspruchungen werden dargestellt sowie deren Besonderheiten im Verlauf der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besprochen. In Kommunikation und Abstimmung mit den Praxisveranstaltungen des Moduls werden Aspekte des Übens als Automatisierung von Bewegungsabläufen zur Steigerung der Bewegungsqualität und damit des Wirkungsgrades und der Bewegungsökonomie thematisiert. Hier soll insbesondere die Bewegungsfreude durch die Verbesserung der Bewegungsqualität von Kindern und Jugendlichen fokussiert werden. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein **c) Leichtathletik (KS)** Die in Modul B2 nur in ihren bewegungstechnischen

	Grundlagen vorgestellten Disziplinen sollen detaillierter behandelt werden. Die technomotorisch anspruchsvollen Techniken werden am Beispiel ausgewählter Disziplinen wie z. B. Stabhochsprung, Hürdenlauf, Hochsprung sowie des Diskuswurfs vorgestellt und methodisch erarbeitet. Möglichkeiten der Belastungsgestaltung im motorischen Lernprozess und die Schaffung konditioneller und technomotorischer Voraussetzungen werden altersgruppenspezifisch im Hinblick auf die Umsetzung mit heterogenen Lerngruppen im Sportunterricht dargestellt und trainiert. Die Studierenden sollen anhand eng umgrenzter Aufgabenstellungen lernen, aus den motorischen Anforderungen der Disziplinen eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch umzusetzen. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja **d) Schwimmen (KS)** Aufbauend auf den im Modul B1 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenkraul und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	**Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik:** Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). *Didaktische Konzepte für den Schulsport*. Aachen: Meyer & Meyer. Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). *Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

	Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). *Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder.* Wiebelsheim: Limpert. **Anpassung und Training:** De Marées, H. (2003). *Sportphysiologie* (9. Auflage). Köln: Sportverlag Strauß. Weineck, J. (2007). *Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings* (15. Auflage). Balingen: Spitta. **Leichtathletik:** Strüder, H.K., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen.* Köln: Sportverlag Strauß. Wastl, P. & Wollny, R.. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein, Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer.* Schorndorf: Hofmann-Verlag. **Schwimmen:** Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). *Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren.* Bern: Schulverlag bmlv AG. Wilke, K. & Daniel, K. (2004). *Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren* (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung. In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **M3 – Gesellschaftlichen Wandel verstehen und auf Sport beziehen**

Studiengang: **Sport, Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (Kooperation Universität Siegen)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2014/15**

Modultitel (Englisch)	Understanding societal changes and relating them to sport
Kurzbezeichnung	M3 HRSG
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Sport und Gesellschaft (VL) b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE) c) Kulturphänomen Sport (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Sport als Spiegelbild der Gesellschaft zu analysieren. Der Erkenntnisgewinn wird geleitet durch Wissen über die in den Sozial- und Kulturwissenschaften vorherrschende Methodenvielfalt. Studierende erwerben fundierte Kenntnisse darüber, wie gesellschaftliche Transformationsprozesse zu einer Pluralität von Sinnorientierungen im Sporttreiben (Leistungs-, Erlebnis-, Gesundheits- und Erfahrungsorientierung) geführt haben. Auf der Basis dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage, Normen, Werte und Einstellungen im Sport sowie deren Veränderungen unter Bezug des gesellschaftlichen Kontexts zu identifizieren und zu erläutern. Das so entwickelte Verständnis einer sich ausdifferenzierenden Sportlandschaft kann in Bezug auf das Profil des Schulsports und dessen Gestaltung kritisch-reflexiv beurteilt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	**a) Sport und Gesellschaft (VL)** Zentral geht es darum, das Beziehungsgeflecht Gesellschaft, Sport und Schulsport kritisch zu analysieren. Dies soll vor allem dadurch geleistet werden, dass zunächst die Genese der verschiedenen Sinnorientierungen des Sports (Gesundheits-, Erlebnis,- und Leistungssport) auf der Folie gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und des damit in Zusammenhang zu bringenden Wertwandels dargestellt werden. Aufbauend darauf wird dann analysiert, wie sich die Sinnvielfalt des Sporttreibens in der außerschulischen Praxis widerspiegelt und welche Konsequenzen sich daraus für den Schulsport sowie Sportunterricht ergeben haben bzw. perspektivisch noch ergeben können. Dabei führt die unterschiedliche Perspektivierung von Gesellschaft (z. B. Leistungsgesellschaft, Postmaterialismus, Erlebnisgesellschaft) zur Thematisierung unterschiedlicher Verflechtungen von Sport und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang können auch Einblicke in historische Stationen und Entwicklungsprozesse die Verknüpfung von Sport und Gesellschaft konturieren. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden

	Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 150 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein **b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE)** Im Rahmen des Seminars sollen vertiefende Kenntnisse über Gesundheitschancen und -risiken im Schulsport unter Berücksichtigung der physiologischen Entwicklung, pathologischer Einschränkungen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung vermittelt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die theoretische und praktische Erarbeitung von Themen zur Gesundheitserziehung und Prävention. Behandelt werden Themen wie Wachstum, Pubertät, Diagnose und Förderung, geschlechtsspezifische Leistungsfähigkeit, altersadäquates Training, Ernährung, Adipositas, Magersucht, Diabetes, Asthma, Rauchen, Drogen, Alkohol, Medikamentengebrauch und -missbrauch und Dopingprävention. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja **c) Kulturphänomen Sport (SE)** Es wird untersucht, was Sport als Kulturphänomen charakterisiert und warum er sich zu einem bedeutenden Teil unseres Kulturverständnisses entwickelt hat. Aufbauend auf sporthistorischen und kulturvergleichenden Kenntnissen werden Sinnorientierungen, Werte und Normen einer ausdifferenzierten Sportkultur in den Mittelpunkt gerückt. Dies schließt mit ein, dass institutionelle Rahmenbedingungen erklärt werden, in denen Sport seine Bedeutung als Kulturgut erfahren hat (Schulsport, Vereinssport, Outward Bound und Olympische Spiele). Die Verortung von Sport als Kulturgut fordert aber auch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des Sporttreibens, die sich u.a. auf die facettenreiche Dopingproblematik, das Ethos des Trainerberufes, die Mündigkeit des Athleten und die Forderung nach einer verantwortbaren Co-Existenz zwischen Sport und Umwelt beziehen werden. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein Das Modul enthält Leistungen im Umfang von 1 ECTS/ Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen.
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	**Sport und Gesellschaft:**

	Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). *Handbuch Sportgeschichte* (= Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Bd. 173). Schorndorf: Hofmann. Lämmer, M. (Hrsg. im Auftrag des NOK für Deutschland) (1999). *Deutschland in der Olympischen Bewegung – Eine Zwischenbilanz*. Frankfurt/Main: NOK für Deutschland. **Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung:** Dür, W & Felder Puig, R.. (Hrsg.) (2011). *Lehrbuch der schulischen Gesundheitsförderung*. Bern: Huber Verlag. Hurrelmann, K.., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2010). *Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung* (3. Auflage). Bern: Huber Verlag. Reinhardt, D., Nicolai, T. & Zimmer, P. (Hrsg.) (2014). *Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter* (9.Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer. Speer C. & Gahr, M. (2013). *Pädiatrie* (4. Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer, 2013. Wulfenhorst B. & Hurrelmann, K.. (Hrsg.) (2009). *Handbuch Gesundheitserziehung*. Bern: Huber Verlag.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **M4 – Praxissemester**

Studiengang: **Sport, Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (Kooperation Universität Siegen)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2014/15**

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	M4 HRSG
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2./3. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	90/3* * Für die Belegung der Begleitveranstaltung zum Praxissemester werden dem Praxissemester 3 LPs zugerechnet
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vorbereitung Praxissemester (SE) b) Begleitveranstaltung zum Praxissemester (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und alleine, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester. Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. - aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. - vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. - ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. - bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. - das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu dokumentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	**a) Vorbereitung Praxissemester (SE)** Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der

	Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander. Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen. Kontaktzeit: 2 SWS / 20 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 60 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein **b) Begleitveranstaltung zum Praxissemester (SE)** - Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens - Fachdidaktische Begleitung im Fach Sport Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). *Empirie des Schulsports*. Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). *Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen*. Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). *Beruf: Sportlehrer/in*. Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Benotete Projektskizze in Form einer Hausarbeit im Anschluss an das Vorbereitungsseminar. Benotete Projektdokumentation im Anschluss an das Praxissemester. Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten